

Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung

Gärtnerin oder Gärtner EBA Auszug für die Fachrichtung Pflanzenproduktion



vom 31. Oktober 2011

Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	3
Berufsbild.....	3
Fachrichtungen.....	4
Erläuterungen zu den Handlungskompetenzen.....	4
Übersicht Triplexmethode.....	6
Qualifikationsprofil.....	7
Teil A: Handlungskompetenzen und Bildungsziele.....	8
Leit-, Richt- und Leistungsziele.....	9
Methodenkompetenz (MK)	28
Sozial- und Selbstkompetenz (SSK)	29
Taxonomiestufen.....	30
Teil B: Lektionentafel Berufsfachschule.....	31
Teil C: Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse.....	32
Teil D: Qualifikationsverfahren.....	35
Anhang.....	39

Einleitung

I. Berufsbild

**Der Garten ist der letzte Luxus unserer Tage,
denn er fordert das,
was in unserer Gesellschaft am kostbarsten geworden ist:
Zeit, Zuwendung und Raum.
(Dieter Kienast)**

Die Gärtnerinnen oder Gärtner EBA beschäftigen sich hauptsächlich mit Pflanzen und deren natürlichen und gestalteten Lebensräumen.

Sie produzieren Pflanzen oder gestalten und pflegen Lebensräume im Innen- und Aussenbereich. Die Begeisterung für ihren Beruf äussert sich in der Freude und dem Wissen im Umgang mit Pflanzen und Materialien und an der Zusammenarbeit im Team. Der selbständig ausgeführte Beitrag aller Mitarbeitenden trägt zum Gelingen des Endergebnisses sowohl in der Pflanzenproduktion als auch im Garten- und Landschaftsbau bei.

Komplexität der Tätigkeiten

Sowohl in der Pflanzenproduktion als auch im Garten- und Landschaftsbau führen Gärtnerinnen oder Gärtner EBA verschiedene Tätigkeiten innerhalb des gesamten Arbeitsprozesses aus. Dabei sind sie einerseits immer wieder mit neuen Situationen aber andererseits auch mit Wiederholungen konfrontiert.

Autonomie der Arbeitsausführung

Die Mitarbeit in Gärtnereien und Gartenbaubetrieben erfordert ein hohes Mass an Teamgeist und eigenverantwortlichem Handeln. Die Gärtnerinnen oder Gärtner EBA sind mitverantwortlich für den optimalen Ablauf von betrieblichen Prozessen sowie bereit, die Anweisungen ihrer Vorgesetzten gewissenhaft umzusetzen.

Arbeitssicherheit

Die Ausführung der Tätigkeiten im Arbeitsalltag der Gärtnerinnen oder Gärtner EBA ist mit unterschiedlichen Risiken verbunden. Gärtnerinnen oder Gärtner EBA sind sich der Gefahren im Umgang mit Maschinen, Materialien und Hilfsmitteln bewusst und setzen entsprechende gesetzliche Schutzmassnahmen für sich und für ihre Mitmenschen konsequent und vorausschauend ein.

Ökologisches Verhalten

Gärtnerinnen oder Gärtner EBA arbeiten in engem Kontakt mit Natur und Umwelt und sind sich den Auswirkungen von umweltschädlichem Handeln bewusst. Sie halten sich konsequent an entsprechende Anweisungen ihrer Vorgesetzten sowie an die gesetzlichen Vorgaben und tragen damit zum nachhaltigen Schutz der Umwelt bei.

II. Fachrichtungen

Fachrichtung Pflanzenproduktion

Die Gärtnerin oder der Gärtner EBA Fachrichtung Pflanzenproduktion arbeitet im Team sowohl im Freien als auch im Gewächshaus oder beim Kunden aktiv an der Vermehrung und Kultivierung und an der Pflege von Zier- und Nutzpflanzen mit.

Sie/er trägt mit seiner exakten und zuverlässigen Arbeitsweise maßgeblich zum Erfolg der Produktion bei.

III. Erläuterungen zu den Handlungskompetenzen

Bei den Handlungskompetenzen wird zwischen Fach-, Methoden- sowie Sozial- und Selbstkompetenz unterschieden. Sie befähigen die ausgebildete Fachperson, den Beruf Gärtnerin oder Gärtner EBA kompetent auszuüben und auf dem Arbeitsmarkt zu bestehen.

Fachkompetenz

Der Bildungsplan für Gärtnerinnen oder Gärtner EBA ist nach der Triplex-Methode in Leit-, Richt- und Leistungsziele gegliedert. Leit- und Richtziele gelten jeweils für alle drei Lernorte. Die Leistungsziele werden spezifisch für die drei Lernorte Berufsfachschule, Betrieb und überbetriebliche Kurse formuliert. Damit wird gewährleistet, dass jeder Lernort in der Ausbildung seinen Auftrag leisten kann und die Lernortkooperation sichergestellt ist.

Den Leitzielen werden mehrere Richtziele zugeordnet, welche wiederum mit Leistungszielen konkretisiert werden. Die Leistungsziele im Betrieb stellen die eigentlichen Ausbildungsziele dar. Die Zielerreichung wird durch die Leistungsziele der Schule und der überbetrieblichen Kurse unterstützt.

Leitziele beschreiben in allgemeiner Form die jeweilige Kompetenz oder die Leitidee eines Handlungskompetenzbereiches und begründen in allgemeiner Form, weshalb zukünftige Berufsleute die jeweilige Kompetenz brauchen. Sie beschreiben berufsbezogene Situationen, allgemeine Schlussfolgerungen oder Normen und leiten daraus die Konsequenz für die Ausbildung zur Gärtnerin oder zum Gärtner EBA ab.

Bildungsplan Gärtnerin oder Gärtner EBA

Richtziele konkretisieren die Leitziele und zeigen den zukünftigen Berufsleuten, wie sie sich in beruflichen Situationen zu verhalten haben. Richtziele gehen von bestimmten Handlungssituationen aus, die zum Handlungskompetenzbereich des Leitziels gehören. Sie beschreiben eine Verhaltensbereitschaft, welche die Lernenden in der Situation aktivieren sollen. Richtziele zeichnen sich durch folgende Merkmale aus:

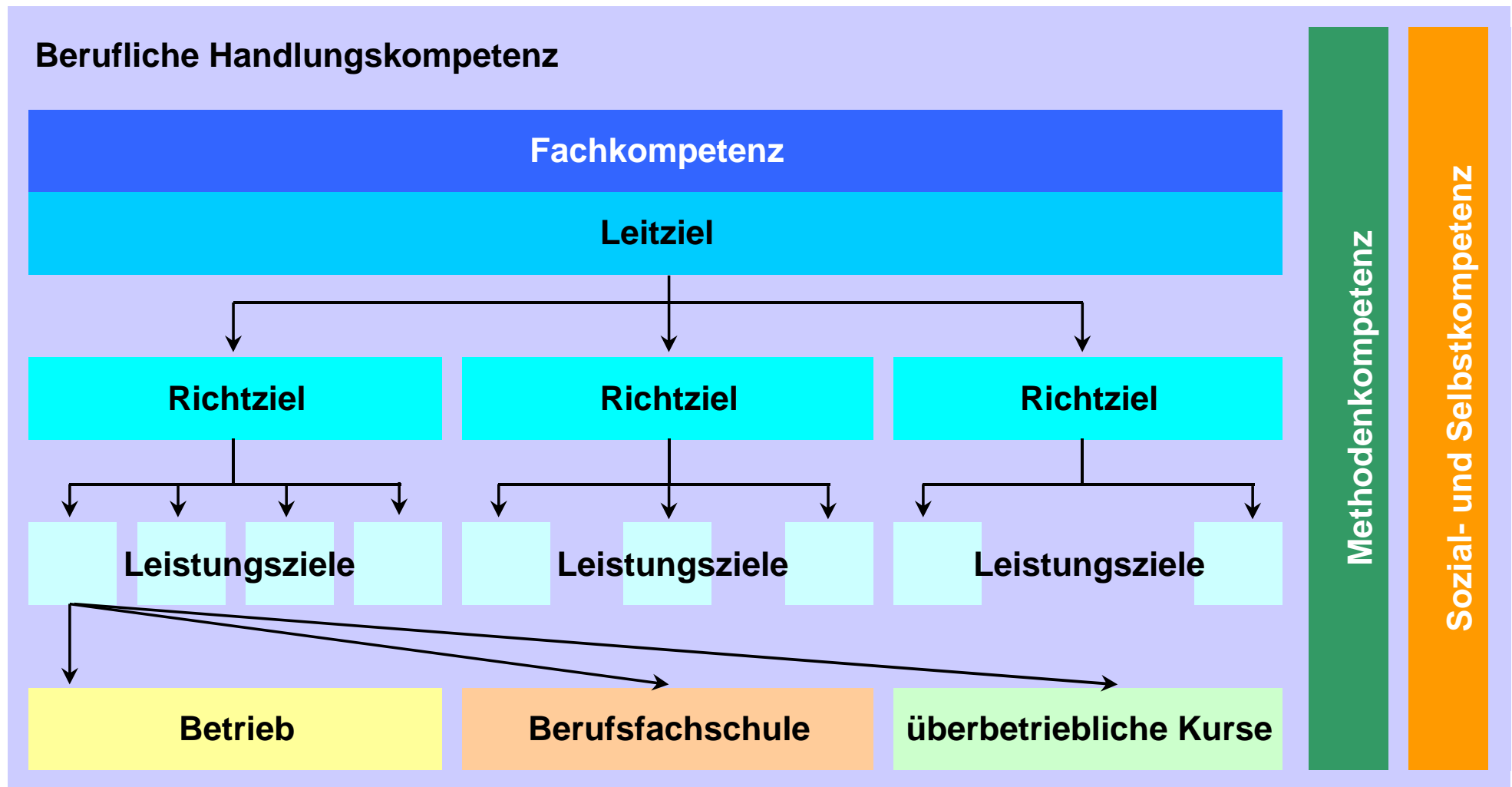
- Sie machen Aussagen über die Bereitschaft zu bestimmten Verhaltensweisen.
- Sie halten Reaktionsformen fest, die von Lernenden in einer Situation erwartet werden.
- Sie beschreiben Einstellungen, Haltungen oder übergeordnete Eigenschaften.

Auf der Richtzielebene wird die benötigte Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz zugewiesen, welche zusammen mit den Leistungszielen in der Ausbildung gefördert wird. (siehe Seiten 28 & 29).

Leistungsziele beschreiben einzelne, in der Regel messbare Tätigkeiten und beobachtbares Verhalten der Gärtnerinnen oder Gärtner EBA, die die Richtziele konkretisieren.

Der Schwierigkeitsgrad jedes Leistungsziels wird mittels Taxonomiestufen (Kompetenzstufen) angegeben (siehe Seite 30).

IV. Übersicht Triplexmethode



V. Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen

Die Leitziele entsprechen den Handlungskompetenzbereichen und die Richtziele den Handlungskompetenzen.

Fachrichtungen	GL	Garten- und Landschaftsbau
	PR	Pflanzenproduktion

Handlungskompetenzbereiche	Handlungskompetenzen				
	1	2	3	4	5
1.1 Liefervorbereitung	1.1.1 Waren bereitstellen PR	1.1.2 Waren laden GL PR			
1.2 Betriebliche Unterhaltsarbeiten	1.2.1 Betriebliche Hartflächen unterhalten GL PR	1.2.2 Magazin, Kulturfläche und Werkstatt pflegen GL PR	1.2.3 Maschinen, Fahrzeuge und Werkzeuge pflegen GL PR	1.2.4 Material ökologisch entsorgen GL PR	
1.3 Pflanz- und Saatarbeiten	1.3.1 Pflanz- und Saatflächen vorbereiten GL PR	1.3.2 Pflanzen setzen GL PR	1.3.3 Rasen und Wiesen anlegen GL PR	1.3.4 Gefäße zur Bepflanzung vorbereiten GL PR	1.3.5 Pflanzen und Pflanzflächen nachbereiten GL PR
1.4 Pflanzenernährung und -schutz	1.4.1 Pflanzen ernähren GL PR	1.4.2 Pflanzen schützen GL PR	1.4.3 Beikräuter regulieren GL PR		
1.5 Pflanzenkenntnisse und -verwendung	1.5.1 Pflanzen benennen GL PR	1.5.2 Pflanzen verwenden GL PR			
1.6 Garten- und Grünflächenpflege	1.6.1 Rasen- und Wiesenflächen pflegen GL	1.6.2 Pflanzen schneiden GL	1.6.3 Grünflächen bewässern GL		
1.7 Garten- und Landschaftsbau	1.7.1 Erdarbeiten ausführen GL	1.7.2 Beläge und Einfassungen erstellen GL	1.7.3 Fundamente erstellen GL		
1.8 Pflanzenproduktion	1.8.1 Pflanzen formieren PR	1.8.2 Pflanzen kultivieren PR	1.8.3 Eintopfarbeiten ausführen PR		
1.9 Pflanzenvermehrung	1.9.1 Pflanzen aussäen PR	1.9.2 Pflanzen teilen PR	1.9.3 Schnittlinge produzieren PR	1.9.4 Stecklinge vermehren PR	

Bildungsplan Gärtnerin oder Gärtner EBA

Teil A: Handlungskompetenzen und Bildungsziele

Übersicht Handlungskompetenzen

Leitzielnummer

Bildungsplan Gärtnerin oder Gärtner EBA

Leitziel	1.2	Betriebliche Unterhaltsarbeiten						Leitzieltitel
		Wirtschaftliche Leistungen können nur optimal erbracht werden, wenn das betriebliche Umfeld stimmt. Der ökologische Umgang mit Ressourcen wird dabei immer wichtiger. Gärtnerinnen und Gärtner EBA stellen einen ungestörten Arbeitsablauf sicher. Sie pflegen und unterhalten betriebliche Einrichtungen, Maschinen, Werkzeuge und Kulturflächen und entsorgen Materialien unter ökologischen Aspekten.						Leitziel
Richtziel	1.2.1	Betriebliche Hartflächen unterhalten						Richtzieltitel
		Gärtnerinnen und Gärtner EBA unterhalten betriebliche Hartflächen und führen Winterdienstmassnahmen gemäss betrieblichen Vorgaben durch.						Richtziel
		2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz				Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz pro Richtziel
		2.2.1 Arbeitstechniken 2.2.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2.2.3 Ökologisches Verhalten		3.3.1 Eigenverantwortliches Handeln 3.3.3 Sorgfältiges Handeln 3.3.4 Lebenslanges Lernen				
Leistungsziel		Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax	Lernort
1.2.1.1 Hartflächen reinigen		Sie reinigen unterschiedliche Beläge mit geeigneten Werkzeugen/ Maschinen.	K3 GL PR	Sie bedienen Werkzeuge und Maschinen zur Belagsreinigung unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.	K3 GL PR			Leistungsziel
1.2.1.2 Beikrautregulierung auf Belägen		Sie regulieren Beikraut auf unterschiedlichen Belägen nach betrieblichen Vorgaben mit geeigneten Werkzeugen / Maschinen gemäss Anweisung.	K3 GL PR	Sie bedienen Werkzeuge und Maschinen zur Beikrautregulierung unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.	K3 GL PR	Sie nennen gesetzliche Einschränkungen für die Beikrautregulierung.	K1 GL PR	Taxonomie
1.2.1.3 Beikrautregulierung auf Belägen				Sie warten Werkzeuge und Maschinen zur Beikrautregulierung unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.	K3 GL PR	Sie beschreiben verschiedene Methoden der Beikrautregulierung für Belagsflächen.	K2 GL PR	Fachrichtungen:
1.2.1.4 Winterdienst		Sie entscheiden sich anhand der Situation für eine geeignete Winterdienstmassnahme.	K4 GL PR			Sie beschreiben gebräuchliche Methoden des Winterdienstes unter Beachtung der ökologischen Kriterien.	K2 GL PR	GL = Garten- und Landschaftsbau PR = Pflanzenproduktion
1.2.1.5 Winterdienst		Sie führen den Winterdienst auf Hartflächen situationsbezogen mit geeigneten Hilfsmitteln aus.	K3 GL PR					

Leitziel	1.1	Liefervorbereitung
-----------------	------------	---------------------------

Für einen einwandfreien Kundenservice zu konkurrenzfähigen Preisen sind reibungslose Abläufe im Betrieb immer entscheidender. Gärtnerinnen und Gärtner EBA leisten durch ihre unterstützende Arbeit einen wichtigen Beitrag zu einem wirtschaftlich erfolgreichen Betrieb.

Richtziel	1.1.1	Waren bereitstellen
------------------	--------------	----------------------------

Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind bestrebt, durch ihre Leistungen die Vorarbeit für einen guten Kundenservice zu erbringen und ihre Mitarbeitenden dadurch zu entlasten.

2 Methodenkompetenz

2.1.1 Arbeitstechniken

2.1.4 Prozessorientiertes Handeln

2.1.5 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz

3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln

3.1.3 Sorgfältiges Handeln

3.1.4 Lebenslanges Lernen

Leistungsziel	Betrieb	ÜK	Schule
	Tax		Tax
1.1.1.1 Pflanzen auswählen	Sie wählen aus einer vorgegebenen Menge gemäss Anweisung Pflanzen für den Verkauf aus. K3		Sie beschreiben verschiedene Engros- und Detailverkaufskanäle und deren Besonderheiten. K2
1.1.1.2 Pflanzen rüsten	Sie rüsten Pflanzen gemäss betrieblichen Vorgaben. K3		Sie beschreiben wesentliche Qualitätskriterien für Pflanzen. K2
1.1.1.3 Pflanzen etikettieren	Sie etikettieren Pflanzen gemäss betrieblichen Vorgaben. K3		
1.1.1.4 Pflanzen verpacken	Sie verpacken Pflanzen nach betrieblichen Vorgaben. K3		Sie beschreiben Möglichkeiten zur Frischhaltung und Lagerung von Pflanzen. K2

Richtziel	1.1.2	Waren laden
------------------	--------------	--------------------

Gärtnerinnen und Gärtner EBA kontrollieren den Warenausgang anhand von Lieferscheinen und sind bestrebt, die ausgehenden Waren optimal nach Anleitung zu verpacken und zu laden.

2 Methodenkompetenz
 2.1.1 Arbeitstechniken
 2.1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
 2.1.5 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz
 3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln
 3.1.3 Sorgfältiges Handeln

Leistungsziel	Betrieb	ÜK	Schule
1.1.2.1 Verpackungseinheiten vorbereiten	Sie bereiten die Verpackungseinheiten für den weiteren Transport nach betrieblichen Vorgaben vor. K3		Sie beschreiben den Verwendungszweck verschiedener Gebinde für den Transport. K2
1.1.2.2 Lieferung kontrollieren	Sie kontrollieren Pflanzen und Gebinde anhand von Lieferscheinen. K3		Sie beschreiben die notwendigen Elemente eines Lieferscheins. K2
1.1.2.3 Fahrzeuge beladen	Sie beladen Fahrzeuge mit Pflanzen, Materialien und Kleinmaschinen gemäss Anweisung. K3	Sie bedienen Transporgeräte und/oder -maschinen unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften gemäss Anweisung. K3	Sie beschreiben Gefahren und Schäden, die beim Beladen von Fahrzeugen entstehen können und Möglichkeiten, diese zu verhindern. K2

Leitziel	1.2	Betriebliche Unterhaltsarbeiten				
<p>Wirtschaftliche Leistungen können nur optimal erbracht werden, wenn das betriebliche Umfeld stimmt. Der ökologische Umgang mit Ressourcen wird dabei immer wichtiger. Gärtnerinnen und Gärtner EBA stellen einen ungestörten Arbeitsablauf sicher. Sie pflegen und unterhalten betriebliche Einrichtungen, Maschinen, Werkzeuge und Kulturflächen und entsorgen Materialien unter ökologischen Aspekten.</p>						
Richtziel	1.2.1	Betriebliche Hartflächen unterhalten				
<p>Gärtnerinnen und Gärtner EBA unterhalten betriebliche Hartflächen und führen Winterdienstmassnahmen gemäss betrieblichen Vorgaben durch.</p>						
2 Methodenkompetenz		3 Sozial- und Selbstkompetenz				
2.1.1 Arbeitstechniken		3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln				
2.1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		3.1.3 Sorgfältiges Handeln				
2.1.3 Ökologisches Verhalten		3.1.4 Lebenslanges Lernen				
Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.2.1.1 Hartflächen reinigen	Sie reinigen unterschiedliche Beläge mit geeigneten Werkzeugen/ Maschinen.	K3	Sie bedienen Werkzeuge und Maschinen zur Belagsreinigung unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.	K3		
1.2.1.2 Beikrautregulierung auf Belägen	Sie regulieren Beikraut auf unterschiedlichen Belägen nach betrieblichen Vorgaben mit geeigneten Werkzeugen / Maschinen gemäss Anweisung.	K3	Sie bedienen Werkzeuge und Maschinen zur Beikrautregulierung unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.	K3	Sie nennen gesetzliche Einschränkungen für die Beikrautregulierung.	K1
1.2.1.3 Beikrautregulierung auf Belägen			Sie warten Werkzeuge und Maschinen zur Beikrautregulierung unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.	K3	Sie beschreiben verschiedene Methoden der Beikrautregulierung für Belagsflächen.	K2
1.2.1.4 Winterdienst	Sie entscheiden sich anhand der Situation für eine geeignete Winterdienstmassnahme.	K4			Sie beschreiben gebräuchliche Methoden des Winterdienstes unter Beachtung der ökologischen Kriterien.	K2
1.2.1.5 Winterdienst	Sie führen den Winterdienst auf Hartflächen situationsbezogen mit geeigneten Hilfsmitteln aus.	K3				

Richtziel	1.2.2	Magazin, Kulturfläche und Werkstatt pflegen
------------------	--------------	--

Gärtnerinnen und Gärtner EBA pflegen Magazine, Kulturflächen und Werkstätten verantwortungsbewusst nach betrieblichen Vorgaben.

2 Methodenkompetenz
2.1.1 Arbeitstechniken
2.1.4 Prozessorientiertes Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz
3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln
3.1.3 Sorgfältiges Handeln
3.1.4 Lebenslanges Lernen

Leistungsziel	Betrieb Tax	ÜK Tax	Schule Tax
1.2.2.1 Infrastruktur unterhalten	Sie reinigen Arbeits-, Produktions- und Lagerräume nach betrieblichen Vorgaben. K3	Sie führen Unterhalts- und Wartungsarbeiten an verschiedenen Betriebseinrichtungen aus. K3	Sie ordnen wesentliche Betriebseinrichtungen ihren Funktionen zu. K2
1.2.2.2 Kulturräume warten	Sie warten Stellflächen und Kulturräume nach betrieblichen Vorgaben. K3		Sie beschreiben die Nutzungsmöglichkeiten verschiedener Stellflächen und Kulturräume. K2
1.2.2.3 Bewässerungseinrichtungen warten	Sie warten Bewässerungseinrichtungen periodisch nach Anweisung. K3	Sie warten handelsübliche Bewässerungseinrichtungen. K3	Sie beschreiben die Wasseraufnahme, den Wassertransport und die Wasserabgabe der Pflanzen. K2
1.2.2.4 Bewässerungseinrichtungen			Sie beschreiben gebräuchliche Bewässerungseinrichtungen und deren Eigenschaften. K2
1.2.2.5 Ordnung	Sie halten die Ordnung im Betrieb nach betrieblichen Vorgaben aufrecht. K3		

Richtziel		1.2.3		Maschinen, Fahrzeuge und Werkzeuge pflegen		
Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind bestrebt, Maschinen, Fahrzeuge und Werkzeuge in einwandfreiem Zustand zu erhalten und sie nach Anweisungen zu pflegen.						
2 Methodenkompetenz			3 Sozial- und Selbstkompetenz			
2.1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2.1.5 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln			3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln 3.1.3 Sorgfältiges Handeln			
Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.2.3.1 Maschinen und Werkzeuge reinigen	Sie reinigen Maschinen, Fahrzeuge und Werkzeuge nach Herstellerangaben und betrieblichen Vorgaben.	K3				
1.2.3.2 Maschinen und Werkzeuge warten	Sie führen Pflege- und Wartungsarbeiten an Maschinen, Fahrzeugen und Werkzeugen nach betrieblichen Vorgaben und Herstellerangaben aus.	K3	Sie führen Pflege- und Wartungsarbeiten an unterschiedlichen Maschinen und Werkzeugen nach Herstellerangaben aus.	K3		
Richtziel		1.2.4		Material ökologisch entsorgen		
Gärtnerinnen und Gärtner EBA trennen und entsorgen nach betrieblichen Vorgaben und ökologischen Kriterien. Sie sind motiviert Materialien, wenn immer möglich, einer weiteren sinnvollen Verwertung zuzuführen, damit die Ressourcen erhalten bleiben.						
2 Methodenkompetenz			3 Sozial- und Selbstkompetenz			
2.1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2.1.3 Ökologisches Verhalten 2.1.4 Prozessorientiertes Handeln			3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln 3.1.3 Sorgfältiges Handeln 3.1.4 Lebenslanges Lernen			
Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.2.4.1 Abfall trennen	Sie trennen Abfälle nach ökologischen und betrieblichen Kriterien.	K3			Sie beschreiben die ökologisch korrekte Entsorgung/Aufbereitung der unterschiedlichen Kategorien von Abfällen.	K2
1.2.4.2 Abfall entsorgen	Sie entsorgen Abfälle im Betrieb nach ökologischen Kriterien und betrieblichen Vorgaben.	K3			Sie beschreiben die Phasen und Prozesse der Kompostierung, sowie die Verwendung deren Produkte.	K2

Leitziel	1.3	Pflanz- und Saatarbeiten
<p>Pflanzen sind lebende Organismen und haben spezifische Bedürfnisse. Optimales Wachstum ist nur dann möglich, wenn von der Vorbereitung über die Bepflanzung bzw. Ansaat bis zur Nachbearbeitung alle Schritte sorgfältig, art- und umweltgerecht durchgeführt werden.</p> <p>Gärtnerinnen und Gärtner EBA berücksichtigen bei allen Arbeitsschritten die Bedürfnisse der Pflanzen sowie die ökologischen Rahmenbedingungen.</p>		

Richtziel	1.3.1	Pflanz- und Saatflächen vorbereiten
------------------	--------------	--

Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind bestrebt, sich bei der Vorbereitung von Pflanz- und Saatflächen sorgfältig und gewissenhaft an die betrieblichen Vorgaben zu halten.

2 Methodenkompetenz

- 2.1.1 Arbeitstechniken
- 2.1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 2.1.4 Prozessorientiertes Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.1.3 Sorgfältiges Handeln
- 3.1.5 Belastbarkeit und Anpassungsfähigkeit

Leistungsziel	Betrieb	ÜK	Schule
	Tax	Tax	Tax
1.3.1.1 Bodenvorbereitung	Sie bereiten den Boden als Saat- oder Pflanzfläche manuell oder maschinell vor gemäss Anweisung. K3	Sie bedienen unterschiedliche Maschinen, Werkzeuge und Geräte für die Bodenlockerung und Planie unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften. K3	Sie beschreiben die Einsatzmöglichkeiten von Maschinen, Werkzeugen und Geräten für die Bodenbearbeitung die Auswirkungen auf den Boden. K2
1.3.1.2 Pflanzgrube	Sie bereiten Pflanzgruben gemäss Anweisung vor. K3		
1.3.1.3 Bodenverbesserung	Sie arbeiten unterschiedliche Bodenverbesserungsmaterialien gemäss Anweisungen ein. K3		Sie beschreiben die Wirkung von Bodenverbesserungsmaterialien auf die Bodeneigenschaften. K2
1.3.1.4 Bodenkunde			Sie nennen die Hauptbestandteile eines Bodens und schildern deren Herkunft. K1
1.3.1.5 Bodenkunde			Sie erläutern den Abbau organischer Stoffe in groben Zügen. K2

Leistungsziel	Betrieb	ÜK	Schule
1.3.1.6 Bodenkunde			Sie beschreiben die Bedeutung verschiedener Bodenlebewesen. K2
1.3.1.7 Bodenkunde			Sie nennen wesentliche Eigenschaften von Sand, Ton und Humus bezüglich Wasserhaushalt, Nährstoffhaltevermögen und Strukturbildung. K1
1.3.1.8 Bodenkunde			Sie beschreiben den Unterschied verschiedener Böden/Substrate bezüglich pH-Wert. K2

Richtziel	1.3.2	Pflanzen setzen
------------------	--------------	------------------------

Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind motiviert, Pflanzen ihren Bedürfnissen entsprechend zu behandeln und zu pflanzen.

2 Methodenkompetenz

2.1.1 Arbeitstechniken

2.1.4 Prozessorientiertes Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz

3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln

3.1.3 Sorgfältiges Handeln

Leistungsziel	Betrieb	ÜK	Schule
1.3.2.1 Pflanzen vorbereiten	Sie bereiten Pflanzen gemäss Anweisung zur Pflanzung vor. K3	Sie bereiten unterschiedliche Pflanzengruppen zur Pflanzung vor. K3	Sie beschreiben verschiedene Vorbereitungsmaßnahmen an Pflanzen vor der Pflanzung. K2
1.3.2.2 Stückzahlen berechnen			Sie berechnen die Stückzahlen bei einer vorgegebenen Fläche, resp. Situation. K4
1.3.2.3 Pflanzen setzen	Sie setzen Pflanzen gemäss Anweisung im Freiland und in Gefässen. K3	Sie setzen unterschiedliche Pflanzen im Freiland oder in Gefässen. K3	Sie beschreiben verschiedene Pflanzmethoden und Pflanzzeiten bezogen auf Pflanzengruppen. K2
1.3.2.4 Ausgraben (Ballieren)	Sie graben Pflanzen gemäss Anweisung aus. K3	Sie bereiten Pflanzen für den Transport oder das Verpflanzen mit unterschiedlichen Methoden vor. K3	

Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.3.2.5 Einschlagen	Sie schlagen Pflanzen gemäss Anweisung ein.	K3	Sie schlagen Pflanzen in unterschiedlichen Situationen ein.	K3	Sie beschreiben Sinn und Zweck des Pflanzeneinschlags.	K2

Richtziel	1.3.4	Gefässe zur Bepflanzung vorbereiten
------------------	--------------	--

Gärtnerinnen und Gärtner EBA bereiten unterschiedliche Gefässe mit dem geeigneten Aufbau und Substrat nach Angaben zur Bepflanzung vor.

2 Methodenkompetenz

2.1.1 Arbeitstechniken

3 Sozial- und Selbstkompetenz

3.1.3 Sorgfältiges Handeln

3.1.4 Lebenslanges Lernen

Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.3.4.1 Gefässe füllen	Sie bereiten unterschiedliche Gefässe nach betrieblichen Vorgaben zur Bepflanzung vor.	K3	Sie füllen unterschiedliche Gefässtypen verwendungsgerecht.	K3	Sie beschreiben den Aufbau der Füllung von unterschiedlichen Pflanzgefässen.	K2
1.3.4.2 Substrate für Gefässe					Sie beschreiben die Funktion verschiedener Füllmaterialien in Pflanzgefässen.	K2

Richtziel	1.3.5	Pflanzen und Pflanzflächen nachbereiten
------------------	--------------	--

Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind sich bewusst, dass Pflanzen nach dem Setzen besondere Behandlung benötigen. Sie unterstützen mit entsprechenden Massnahmen das optimale Anwachsen der Pflanzen und halten sich dabei an die betrieblichen Vorgaben.

2 Methodenkompetenz

2.1.1 Arbeitstechniken

2.1.4 Prozessorientiertes Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz

3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln

3.1.3 Sorgfältiges Handeln

Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.3.5.1 Pflanzen befestigen	Sie befestigen Pflanzen nach betrieblichen Vorgaben.	K3	Sie befestigen unterschiedliche Pflanzentypen mit den passenden Methoden und Materialien.	K3	Sie beschreiben verschiedene Befestigungs- und Verankerungsmethoden für Pflanzen.	K2
1.3.5.2 Angiessen	Sie giessen Pflanzen situationsgerecht an.	K3				

Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.3.5.3 Boden abdecken	Sie decken Pflanzflächen mit unterschiedlichen Materialien ab.	K3			Sie beschreiben verschiedene Materialien zur Abdeckung von Pflanzflächen.	K2
1.3.5.4 Neupflanzungen pflegen	Sie führen Pflegemassnahmen während der Anwachsphase der Pflanzen gemäss Anweisung aus.	K3			Sie beschreiben unterschiedliche Pflegemassnahmen nach der Pflanzung während der Anwachsphase.	K2

Leitziel	1.4	Pflanzenernährung und -schutz
-----------------	------------	--------------------------------------

Nur gesunde und kräftige Pflanzen können ihre Funktion als Zier- oder Nutzpflanzen wahrnehmen. Gärtnerinnen und Gärtner EBA ernähren und schützen Pflanzen unter Anleitung. Sie respektieren die Zusammenhänge und Wirkungsweisen in der Natur und halten sich konsequent an die betrieblichen Angaben. Sie sind sich der Auswirkungen ihres Handelns für Mensch und Umwelt bewusst und befolgen die Sicherheitsbestimmungen.

Richtziel	1.4.1	Pflanzen ernähren
------------------	--------------	--------------------------

Gärtnerinnen und Gärtner EBA bringen unterschiedliche Formen von Düngemitteln unter Anleitung aus und sind bestrebt, dabei die Gefahren für sich und ihre Umwelt zu berücksichtigen und Schutzbestimmungen einzuhalten.

2 Methodenkompetenz

- 2.1.1 Arbeitstechniken
- 2.1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 2.1.3 Ökologisches Verhalten

3 Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.1.3 Sorgfältiges Handeln
- 3.1.4 Lebenslanges Lernen

Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.4.1.1 Dünger bereitstellen	Sie messen flüssige und feste Düngemittel nach Vorgabe mit einem geeigneten Hilfsmittel ab.	K3	Sie messen flüssige und feste Düngemittel unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften sauber und genau ab.	K3	Sie zählen die wichtigsten Nährelemente auf.	K1
1.4.1.2 Pflanzen düngen	Sie bringen feste oder flüssige Düngemittel gemäss Anweisung aus.	K3	Sie bedienen Geräte zur Ausbringungen von festen oder flüssigen Düngemitteln unter Beachtung der Herstellerangaben.	K3	Sie beschreiben die Wirkung von Stickstoff, Phosphor und Kalium auf die Pflanze.	K2
1.4.1.3 Flüssigdüngung					Sie beschreiben wesentliche Unterschiede in der Wirkungsweise von organischen und mineralischen Düngemitteln.	K2

Leistungsziel	Betrieb	ÜK	Schule
1.4.1.4 Umweltschutz			Sie begründen mögliche negative Folgen von Fehlanwendungen von Düngemitteln für Pflanze und Umwelt. K6

Richtziel	1.4.2	Pflanzen schützen
------------------	--------------	--------------------------

Gärtnerinnen und Gärtner EBA beobachten den Gesundheitszustand der Pflanzen und treffen unter Anleitung geeignete Schutzmassnahmen.

2 Methodenkompetenz

- 2.1.1 Arbeitstechniken
- 2.1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 2.1.3 Ökologisches Verhalten
- 2.1.5 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.1.3 Sorgfältiges Handeln

Leistungsziel	Betrieb	ÜK	Schule
1.4.2.1 Schäden erkennen	Sie erkennen unerwünschte Veränderungen an Pflanzen. K2		Sie ordnen häufig anzutreffende Schadbilder von Schädlingen, Krankheiten und unbelebten Ursachen anhand ihrer typischen Merkmale der Schadursache zu. K2
1.4.2.2 Pflanzenschutzmittel anwenden	Sie wenden Pflanzenschutzmittel unter Anleitung und Einhaltung der Sicherheitsmassnahmen an. K3	Sie wenden Pflanzenschutzmittel mit unterschiedlichen Geräten unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften an. K3	Sie begründen die wichtigsten persönlichen und umweltrelevanten Sicherheitsmassnahmen bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln. K2
1.4.2.3 Pflanzenschutzmittel anwenden		Sie dosieren und mischen Pflanzenschutzmittel genau und sorgfältig unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften und unter Anwendung der persönlichen Schutzausrüstung. K3	Sie beschreiben die Bedeutung der Gefahrensymbole nach Chemikalienverordnung auf Pflanzenschutzpackungen. K2
1.4.2.4 Pflanzenschutzmassnahmen			Sie beschreiben häufig eingesetzte, vorbeugende und bekämpfende (physikalische, biologische, biotechnische und chemische) Pflanzenschutzmassnahmen. K1
1.4.2.5 Winterschutz	Sie schützen Pflanzen mit verschiedenen Schutzmassnahmen und -materialien gemäss Anweisung. K3		Sie beschreiben die Gefahren der Witterung und des Klimas auf die Pflanzen und mögliche Schutzmassnahmen anhand von Beispielen. K2

Richtziel	1.4.3	Beikräuter regulieren				
Gärtnerinnen und Gärtner EBA regulieren unerwünschte Beikräuter umweltschonend und nachhaltig. Sie sind bestrebt, sich und die Umwelt dabei optimal zu schützen.						
2 Methodenkompetenz			3 Sozial- und Selbstkompetenz			
2.1.1 Arbeitstechniken 2.1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2.1.3 Ökologisches Verhalten			3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln 3.1.4 Lebenslanges Lernen			
Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.4.3.1 Beikraut regulieren	Sie regulieren Beikräuter in Grünflächen gemäss Anweisung mit geeigneten Methoden und Hilfsmitteln.	K3	Sie bedienen Geräte und Maschinen zur Beikrautregulierung unter Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen.	K3	Sie beschreiben verschiedene Methoden der Beikrautregulierung für Vegetationsflächen und deren wichtigste ökologischen Auswirkungen.	K2
1.4.3.2 Samen- und Wurzelunkräuter					Sie beschreiben die Besonderheiten von Samen- und Wurzelunkräutern in Bezug auf deren Regulierung.	K2
Leitziel	1.5	Pflanzenkenntnis und -verwendung				
Immer neue Gestaltungswünsche, Vorschriften und Umwelteinflüsse verlangen nach der optimalen Pflanzenauswahl für unterschiedliche Standorte. Gärtnerinnen und Gärtner EBA kennen Pflanzen aus verschiedenen Verwendungsgruppen und berücksichtigen deren Bedürfnisse bei der Wahl eines Standortes.						
Richtziel	1.5.1	Pflanzen benennen				
Gärtnerinnen und Gärtner EBA erkennen Pflanzen anhand von Merkmalen in verschiedenen Vegetationsstadien. Sie benennen sie mit dem botanischen und dem deutschen Namen.						
2 Methodenkompetenz			3 Sozial- und Selbstkompetenz			
2.1.1 Arbeitstechniken 2.1.3 Ökologisches Verhalten			3.1.3 Sorgfältiges Handeln 3.1.4 Lebenslanges Lernen			
Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.5.1.1 Pflanzen benennen	Sie benennen Pflanzen mit deutschen und botanischen Namen gemäss Sortimentsliste.	K4			Sie benennen Pflanzen anhand von repräsentativen Pflanzenteilen mit deutschen und botanischen Namen gemäss Sortimentsliste.	K4

Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.5.1.2 Pflanzennamen					Sie erklären den Aufbau von botanischen Pflanzennamen anhand von Beispielen aus der Pflanzenliste.	K2
1.5.1.3 morphologische Merkmale					Sie beschreiben von folgenden Pflanzenteilen den inneren und äusseren Aufbau, Aufgaben und Merkmale: Wurzel, Spross, Knospe, Blatt, Blüte, Frucht.	K2
1.5.1.4 morphologische Merkmale					Sie beschreiben unterschiedliche Formen von folgenden Pflanzenteilen: Wurzel, Spross, Knospe, Blatt, Blüte, Frucht.	K2
1.5.1.5 Zellen					Sie beschreiben in groben Zügen die Zelle als Grundbaustein für alle Lebewesen.	K2
1.5.1.6 Vorgang Fotosynthese/Atmung					Sie beschreiben in groben Zügen die Bedeutung und den Vorgang der Fotosynthese und der Atmung.	K2
1.5.1.7 Wirkung Wachstumsfaktoren					Sie beschreiben die wesentlichen Wirkungen der Wachstumsfaktoren auf das Pflanzenwachstum.	K2

Richtziel	1.5.2	Pflanzen verwenden
------------------	--------------	---------------------------

Gärtnerinnen und Gärtner EBA verwenden Pflanzen aus verschiedenen Verwendungsgruppen ihrem Standorten entsprechend.

2 Methodenkompetenz

2.1.3 Ökologisches Verhalten

2.1.4 Prozessorientiertes Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz

3.1.4 Lebenslanges Lernen

Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.5.2.1 Pflanzen zuordnen	Sie ordnen Pflanzen aus verschiedenen Verwendungsgruppen möglichen Standorten zu.	K2			Sie ordnen die Pflanzen der Sortimentsliste den verschiedenen Verwendungsgruppen zu.	K2

Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.5.2.2 Pflanzen verwenden	Sie schlagen Verwendungsmöglichkeiten für selbst ausgewählte Pflanzen anhand deren Standortansprüchen vor.	K2			Sie schildern exemplarisch die Standortansprüche und Verwendungsmöglichkeiten unterschiedlicher Pflanzen.	K2

Leitziel	1.8	Pflanzenproduktion
----------	-----	--------------------

Kunden wünschen Pflanzen für den Innen- und Aussenbereich zur Aufwertung ihres Umfeldes. Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind in der Pflanzenproduktion eingebunden und unterstützen im Team die Produktionsprozesse massgeblich.

Richtziel	1.8.1	Pflanzen formieren
-----------	-------	--------------------

Gärtnerinnen und Gärtner EBA formieren Pflanzen nach Anweisung sorgfältig.

2 Methodenkompetenz

- 2.1.1 Arbeitstechniken
- 2.1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 2.1.5 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.1.3 Sorgfältiges Handeln
- 3.1.4 Lebenslanges Lernen

Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.8.1.1 Pflanzen zurückschneiden	Sie schneiden Pflanzen nach Anweisung zurück.	K3	Sie schneiden unterschiedliche Pflanzen zurück.	K3	Sie begründen die Notwendigkeit des Rückschnittes von Pflanzen.	K2
1.8.1.2 Pflanzen formieren	Sie formieren Pflanzen nach Anweisung.	K3	Sie formieren unterschiedliche Pflanzen.	K3	Sie beschreiben verschiedene Möglichkeiten der Formierung von Pflanzen.	K2

Richtziel	1.8.2	Pflanzen kultivieren
------------------	--------------	-----------------------------

Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind bestrebt, Pflanzen den Anweisungen entsprechend zu kultivieren. Sie beachten dabei die betrieblichen Vorgaben und pflegen die Kulturen zuverlässig und im Hinblick auf eine optimale Qualität.

2 Methodenkompetenz

- 2.1.1 Arbeitstechniken
- 2.1.4 Prozessorientiertes Handeln
- 2.1.5 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.1.3 Sorgfältiges Handeln
- 3.1.4 Lebenslanges Lernen

Leistungsziel	Betrieb	ÜK	Schule
1.8.2.1 Pflanzen aufstellen	Sie stellen Pflanzen nach betrieblichen Vorgaben auf. K3		Sie beschreiben Vor- und Nachteile verschiedener Aufstellmethoden und Stellflächen. K2
1.8.2.2 Pflanzen rücken	Sie rücken Pflanzen nach betrieblichen Vorgaben und rationalen Kriterien. K3		Sie erläutern die Auswirkungen zu späten Rückens auf die Pflanzenqualität. K2
1.8.2.3 Pflanzen stützen/binden	Sie stützen und/oder binden Pflanzen mit geeigneten Hilfsmitteln nach betrieblichen Vorgaben. K3		Sie beschreiben verschiedene Stütz- und Bindetechniken und die dazu geeigneten Hilfsmittel. K2
1.8.2.4 Pflanzen stützen	Sie stützen (pincieren) Pflanzen nach betrieblichen Vorgaben. K3	Sie wenden unterschiedliche Stütz-(Pincier-)methoden an. K3	Sie begründen die Auswirkungen verschiedener Stütz-(Pincier-)methoden auf die Pflanze. K2
1.8.2.5 Pflanzen bewässern	Sie installieren Bewässerungseinrichtungen nach betrieblichen Vorgaben. K3	Sie installieren verschiedene Bewässerungseinrichtungen. K3	Sie beschreiben den Wasserhaushalt (Wasseraufnahme und Wasserabgabe) der Pflanzen. K2
1.8.2.6 Pflanzenkulturen bewässern	Sie bewässern Pflanzenkulturen entsprechend der klimatischen Bedingungen, dem Entwicklungsstand der Pflanzen und der Pflanzenart gemäss Anweisung. K3		Sie beschreiben die Auswirkungen der klimatischen Bedingungen, des Entwicklungsstandes der Pflanzen und der Pflanzenart auf die Bewässerung. K2
1.8.2.7 Pflanzen ausbrechen	Sie brechen Pflanzenteile nach betrieblichen Vorgaben aus. K3	Sie brechen Pflanzenteile bei verschiedenen Pflanzen aus. K3	Sie beschreiben die Auswirkungen des Ausbrechens auf das Pflanzenwachstum. K2

Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.8.2.8 Pflanzen auspflanzen	Sie pflanzen und/oder verschulen Pflanzen nach betrieblichen Vorgaben.	K3				
1.8.2.9 Kulturarbeiten ausführen	Sie führen in mindestens zwei Kulturen alle notwendigen Kulturarbeiten während der gesamten Kulturzeit gemäss Anweisung aus.	K3			Sie beschreiben exemplarisch zwei grundsätzlich unterschiedliche Kulturen aus ihrem Lehrbetrieb.	K2

Richtziel	1.8.3	Eintopfarbeiten ausführen
------------------	--------------	----------------------------------

Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind fähig, Eintopfarbeiten nach betrieblichen Vorgaben auszuführen.

2 Methodenkompetenz

- 2.1.1 Arbeitstechniken
- 2.1.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- 2.1.4 Prozessorientiertes Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.1.5 Belastbarkeit und Anpassungsfähigkeit

Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.8.3.1 Eintopfen manuell und maschinell	Sie topfen manuell und/oder maschinell nach betrieblichen Vorgaben ein.	K3	Sie topfen verschiedene Pflanzengruppen manuell und maschinell ein.	K3		
1.8.3.2 Eintopfen maschinell			Sie bedienen eine Topfmaschine, inkl. Vorbereiten des Arbeitsplatzes und Einhaltung der Sicherheitsvorschriften.	K3		
1.8.3.3 Substrate mischen	Sie mischen Substrate manuell nach Vorgaben.	K3			Sie beschreiben Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten von Substratbestandteilen und Zuschlagsstoffen.	K2
1.8.3.4 Umtopfen	Sie topfen Pflanzen nach Vorgaben um.	K3			Sie erläutern die Notwendigkeit des Umtopfens und die Kriterien bezüglich der Topfart und -grösse.	K2

Leitziel	1.9	Pflanzenvermehrung					
Erfolgreiche Unternehmungen stellen sicher, dass sie in ihrem Marktsegment Pflanzen in ausreichender Menge und Qualität liefern können. Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind in den Prozess der Pflanzenvermehrung eingebunden und gewährleisten durch sorgfältige Arbeit den Qualitätsanspruch.							
Richtziel	1.9.1	Pflanzen aussäen					
Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind fähig, Aussaaten nach betrieblichen Angaben sorgfältig und hygienisch durchzuführen und zu pflegen.							
2 Methodenkompetenz				3 Sozial- und Selbstkompetenz			
2.1.1 Arbeitstechniken				3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln			
2.1.4 Prozessorientiertes Handeln				3.1.3 Sorgfältiges Handeln			
2.1.5 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln							
Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax	
1.9.1.1 Hygienemassnahmen	Sie richten Saatgefässe oder -flächen entsprechend der Verwendung nach betrieblichen Vorgaben her.	K3	Sie richten verschiedene Gefässe oder Flächen für die Aussat her.	K3	Sie beschreiben die notwendigen Hygienemassnahmen für Gefässe und Flächen.	K2	
1.9.1.2 Aussaatechnik	Sie säen nach betrieblichen Vorgaben aus, inkl. Ettikettierung.	K3	Sie wenden verschiedene Aussaatetechniken an.	K3	Sie beschreiben den Keimprozess, die Keimfaktoren und deren Wechselwirkungen.	K2	
1.9.1.3 Saatgut aussäen			Sie säen verschieden aufbereitetes Saatgut aus.	K3	Sie ordnen unterschiedlich aufbereitetes Saatgut ihrem Verwendungszweck zu.	K2	
1.9.1.4 Pflege von Saaten	Sie pflegen die Aussat unter Anleitung.	K3			Sie beschreiben Pflegemassnahmen bei Aussaaten.	K2	
1.9.1.5 Pikieren	Sie pikieren Pflanzen nach betrieblichen Vorgaben.	K3	Sie pikieren verschiedene Pflanzenarten in verschiedenen Gefässen.	K3	Sie erläutern die Notwendigkeit des Pikierens.	K2	

Richtziel	1.9.2	Pflanzen teilen
------------------	--------------	------------------------

Gärtnerinnen und Gärtner EBA vermehren Pflanzen durch Teilung. Dabei berücksichtigen sie die artspezifischen Voraussetzungen.

2 Methodenkompetenz

- 2.1.1 Arbeitstechniken
- 2.1.4 Prozessorientiertes Handeln
- 2.1.5 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.1.3 Sorgfältiges Handeln

Leistungsziel	Betrieb	ÜK	Schule
1.9.2.1 Mutterpflanzen ausgraben	Sie graben Mutterpflanzen nach betrieblichen Vorgaben aus. K3		
1.9.2.2 Mutterpflanzenlagerung	Sie lagern die Mutterpflanzen gemäss ihren Ansprüchen und betrieblichen Vorgaben. K3		
1.9.2.3 Mutterpflanzen reinigen und einkürzen	Sie führen Vorbereitungsarbeiten an Mutterpflanzen gemäss betrieblichen Vorgaben durch, wie reinigen und Blatt- und Wurzelwerk kürzen. K3	Sie bereiten unterschiedliche Pflanzen durch Reinigung, Einkürzen von Blatt- und Wurzelwerk, etc. vor. K3	
1.9.2.4 Pflanzen teilen	Sie teilen die Mutterpflanzen mit geeigneten Werkzeugen und nach betrieblichen Vorgaben. K3	Sie teilen unterschiedliche Pflanzenarten mit geeigneten Werkzeugen und unterschiedlichen Methoden. K3	Sie erläutern verschiedene Teilungsmethoden, sowie deren Vor- und Nachteile. K2

Richtziel	1.9.3	Schnittlinge produzieren
------------------	--------------	---------------------------------

Gärtnerinnen und Gärtner EBA vermehren Pflanzen durch Schnittlinge. Dabei berücksichtigen sie die Jahreszeit und die artspezifischen Bedürfnisse.

2 Methodenkompetenz

- 2.1.1 Arbeitstechniken
- 2.1.4 Prozessorientiertes Handeln
- 2.1.5 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz

- 3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln
- 3.1.3 Sorgfältiges Handeln

Leistungsziel	Betrieb	ÜK	Schule
1.9.3.1 Schnittlinge schneiden	Sie schneiden Wurzeln oder Rhizome nach betrieblichen Vorgaben. K3	Sie schneiden Wurzeln und Rhizome verschiedener Pflanzen gemäss Verwendungszweck. K3	Sie beschreiben unterschiedliche Schnittarten und Verarbeitungsmöglichkeiten von Rhizom- und Wurzelschnittlingen. K2

Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.9.3.2 Schnittlinge verarbeiten	Sie stellen oder legen Schnittlinge nach betrieblichen Vorgaben in die vorbereiteten Kulturgefäße, inkl. Abdeckung.	K3	Sie stellen oder legen unterschiedliche Schnittlinge in verschiedene Kulturgefäße, inkl. Abdeckung mit Substrat.	K3	Sie beschreiben die Möglichkeiten der weiteren Kultivierung von Schnittlingen.	K2
1.9.3.3 Schnittlinge pflegen	Sie pflegen Schnittlinge nach betrieblichen Vorgaben.	K3			Sie beschreiben verschiedene Pflegemassnahmen in der Schnittlingsproduktion.	K2

Richtziel	1.9.4	Stecklinge/Steckhölzer vermehren
------------------	--------------	---

Gärtnerinnen und Gärtner vermehren Pflanzen durch Stecklinge oder Steckhölzer. Dabei berücksichtigen sie den optimalen Zeitpunkt der Arbeitsausführung.

2 Methodenkompetenz

2.1.1 Arbeitstechniken

2.1.4 Prozessorientiertes Handeln

2.1.5 Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln

3 Sozial- und Selbstkompetenz

3.1.1 Eigenverantwortliches Handeln

3.1.3 Sorgfältiges Handeln

Leistungsziel	Betrieb	Tax	ÜK	Tax	Schule	Tax
1.9.4.1 Stecklinge schneiden	Sie schneiden Stecklinge und/oder Steckhölzer nach betrieblichen Vorgaben.	K3	Sie schneiden Stecklinge und Steckhölzer von verschiedenen Pflanzenteilen- und arten.	K3	Sie zählen verschiedene Stecklings- und Steckholzarten auf.	K1
1.9.4.2 Stecklinge/Steckhölzer brechen			Sie brechen Stecklinge und Steckhölzer von verschiedenen Pflanzenarten.	K3	Sie beschreiben verschiedene Schnitt- und Brechmethoden für Stecklinge und Steckhölzer.	K2
1.9.4.3 Stecklinge/Steckhölzer lagern					Sie beschreiben Lagerbedingungen für Stecklinge und Steckhölzer.	K2
1.9.4.4 Stecklinge stecken	Sie stecken Stecklinge und/oder Steckhölzer nach betrieblichen Vorgaben.	K3	Sie stecken oder legen Stecklinge und Steckhölzer in unterschiedliche Kulturgefäße.	K3		

Leistungsziel	Betrieb Tax	ÜK Tax	Schule Tax
1.9.4.5 Stecklinge pflegen	Sie pflegen Stecklinge und/oder Steckhölzer nach betrieblichen Vorgaben. K3		Sie beschreiben die verschiedenen Pflegemaßnahmen für Stecklinge und Steckhölzer im Verlaufe ihrer Entwicklung. K2

2 Methodenkompetenz

Kompetenz	2.1	Methodenkompetenz
	2.1.1	Arbeitstechniken
		<p>In einer Gärtnerei oder in einem Garten- und Landschaftsbaubetrieb ist es wichtig, Ordnung zu halten, Prioritäten zu setzen und Abläufe systematisch und rationell zu gestalten. Gärtnerinnen und Gärtner EBA beherrschen Arbeitsmethoden und berufliche Hilfsmittel und setzen diese nach Anweisung ein. Sie arbeiten effizient und setzen optimale Arbeitstechniken ein.</p>
	2.1.2	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
		<p>Im Umgang mit Maschinen, Materialien und Hilfsmitteln können immer wieder Gefahren für Menschen und Umwelt entstehen. Sie sind sich bei der täglichen Arbeit der Gefahren im Umgang mit Maschinen, Materialien und Hilfsmitteln bewusst, halten sich konsequent an die sicherheitsrelevanten Anweisungen und setzen entsprechende Schutzmassnahmen ein. Dabei halten sie sich an die gesetzlichen Grundlagen (UVG) und an die Richtlinien und Empfehlungen von EKAS und Suva.</p>
	2.1.3	Ökologisches Verhalten
		<p>Gärtnerinnen und Gärtner EBA arbeiten in engem Kontakt mit Natur und Umwelt und sind sich den Auswirkungen von umweltschädlichem Handeln bewusst. Sie halten sich an die Vorschriften und schützen damit die Umwelt nachhaltig. Sie handeln umweltbewusst und setzen Hilfsmittel gezielt und sparsam ein. Dabei halten sie sich genau an die Anweisungen des Betriebes.</p>
	2.1.4	Prozessorientiertes Handeln
		<p>Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind sich bewusst, dass betriebliche Abläufe nicht isoliert betrachtet werden können. Sie sind sich der Auswirkungen ihrer Arbeit auf die nachfolgenden Arbeitsschritte sowie auf den Erfolg des Unternehmens bewusst und verhalten sich entsprechend den betrieblichen Vorgaben und Anweisungen.</p>
	2.1.5	Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln
		<p>Für die Existenz eines Betriebes ist betriebswirtschaftliches Handeln unerlässlich. Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind sich dessen bewusst. Sie verrichten ihre Arbeiten speditiv nach Anweisung und gehen sorgsam mit Pflanzen, Materialien, Werkzeugen, Maschinen und Einrichtungen um.</p>

3 Sozial- und Selbstkompetenz

Kompetenz	3.1	Sozial- und Selbstkompetenz
	3.1.1	Eigenverantwortliches Handeln
		Die Arbeit in Gärtnereien und Garten- und Landschaftsbaubetrieben erfordert ein hohes Mass an eigenverantwortlichem Handeln. Gärtnerinnen und Gärtner EBA sind mitverantwortlich für die betrieblichen Abläufe sowie bereit, gewissenhaft zu handeln. Sie unterstützen die betrieblichen Abläufe und handeln gewissenhaft innerhalb der betrieblichen Vorgaben.
	3.1.2	Umgangsformen
		Kontakte mit Menschen verlangen unterschiedliches Verhalten und entsprechende Umgangsformen. Gärtnerinnen und Gärtner EBA verhalten sich gegenüber Kunden und Mitarbeitenden höflich und zuvorkommend. Sie passen ihre Sprache und ihr Verhalten der Situation an und sind pünktlich und zuverlässig.
	3.1.3	Sorgfältiges Handeln
		Der Umgang mit Pflanzen, Materialien, Maschinen und Werkzeugen ist anspruchsvoll. Gärtnerinnen und Gärtner EBA verrichten ihre Arbeit nach bestem Wissen und Gewissen sowie nach den Anweisungen des Unternehmens. Sie gehen sorgfältig mit den ihnen anvertrauten Pflanzen, Materialien, Maschinen, Werkzeugen und Einrichtungen um.
	3.1.4	Lebenslanges Lernen
		Im Bereich Produktion und Garten- und Landschaftsbau ist lebenslanges und selbstgesteuertes Lernen sehr wichtig. Anpassungen an die rasch wechselnden Bedürfnisse und Bedingungen sind eine Notwendigkeit. Gärtnerinnen und Gärtner EBA erwerben ihren Fähigkeiten entsprechend laufend neue Kenntnisse und Fertigkeiten. Sie zeichnen sich durch eine offene Haltung gegenüber Neuerungen und Trends aus und setzen diese entsprechend den betrieblichen Vorgaben bei ihrer Arbeit um.
	3.1.5	Belastbarkeit und Anpassungsfähigkeit
		Die Erfüllung der verschiedenen Anforderungen im Arbeitsalltag der Gärtnerinnen und Gärtner EBA ist mit körperlichen und geistigen Anstrengungen verbunden. Sie können mit Belastungen umgehen indem sie die anfallenden Aufgaben ruhig und überlegt angehen und sich der Situation angepasst verhalten.

Taxonomiestufen

Jedes Leistungsziel hat eine Kennzeichnung in der Form einer taxonomischen Stufe (Tax). Es werden sechs Kompetenzstufen unterschieden (K1 bis K6). Diese Zuteilungen machen eine Aussage über das kognitive Anspruchsniveau des jeweiligen Leistungszieles.

Im Einzelnen bedeuten sie:

K1 Kenntnisse

Gärtnerinnen oder Gärtner EBA geben Informationen wieder und können sie in gleichartigen Situationen abrufen.

Beispiel: Sie nennen gesetzliche Einschränkungen für die Beikrautregulierung. (1.2.1.2)

K2 Verstehen

Gärtnerinnen oder Gärtner EBA können Informationen nicht nur wiedergeben, sondern auch mit eigenen Worten erklären.

Beispiel: Sie beschreiben die Phasen und Prozesse der Kompostierung, sowie die Verwendung deren Produkte. (1.2.4.2)

K3 Anwenden

Gärtnerinnen oder Gärtner EBA verwenden Informationen über Sachverhalte in verschiedenen Situationen.

Beispiel: Sie messen flüssige und feste Düngemittel nach Vorgabe mit einem geeigneten Hilfsmittel ab. (1.4.1.1)

K4 Analyse

Gärtnerinnen oder Gärtner EBA gliedern Sachverhalte in Einzelelemente, decken die Beziehung zwischen Elementen auf und finden Strukturmerkmale heraus.

Beispiel: Sie benennen Pflanzen anhand von repräsentativen Pflanzenteilen mit deutschen und botanischen Namen gemäss Sortimentsliste. (1.5.1.1)

K5 Synthese

Die lernenden Personen kombinieren einzelne Elemente eines Sachverhalts und fügen sie zu einem Ganzen zusammen.

Im Bildungsplan der Gärtnerinnen oder Gärtner EBA gibt es kein Leistungsziel zur Kompetenzstufe 5.

K6 Beurteilung

Gärtnerinnen oder Gärtner EBA beurteilen bestimmte Informationen und Sachverhalte nach bestimmten Kriterien.

Beispiel: Sie begründen mögliche negative Folgen von Fehlanwendungen von Düngemitteln für Pflanze und Umwelt. (1.4.1.4)

Teil B Lektionentafel

		1. LJ		2. LJ		Total	
		PR	GL	PR	GL	PR	GL
Unterrichtsbereiche berufskundlicher Unterricht							
Berufskennnisse	1.1 Liefervorbereitung			20		20	
	1.2 Betriebliche Unterhaltsarbeiten	40	20	20		60	20
	1.3 Pflanz- und Saatarbeiten	40	40			40	40
	1.4 Pflanzenernährung und -schutz		20	50	20	50	40
	1.5 Pflanzenkenntnisse und -verwendung	60	60	60	60	120	120
	1.6 Garten- und Grünflächenpflege		20		30		50
	1.7 Garten- und Landschaftsbau		30		80		110
	1.8 Pflanzenproduktion	30		30		60	
	1.9 Pflanzenvermehrung	20		10		30	
	Total berufskundlicher Unterricht	190	190	190	190	380	380
Allgemeinbildender Unterricht		120	120	120	120	240	240
Sport		40	40	40	40	80	80
Lektionen Total		350	350	350	350	700	700

1. LJ Blockwoche Thema Boden und Umwelt 30 L (Leitziele 1.2, 1.3, 1.4, 1.6, 1.7, 1.8, 1.9)

2. LJ Blockwoche Thema Pflanzenverwendung und -pflege 30 L (Leitziele 1.3, 1.4, 1.5, 1.6, 1.8, 1.9)

} Je nach Fachrichtung

Pro Semester wird eine Note für Berufskennnisse gesetzt.

Teil C Organisation, Aufteilung und Dauer der überbetrieblichen Kurse

1. Zweck

Die überbetrieblichen Kurse (üK) ergänzen die Bildung in der beruflichen Praxis und die schulische Bildung. Der Besuch der Kurse ist für alle Lernenden obligatorisch.

2. Träger

Die Trägerin der Kurse ist JardinSuisse

3. Organe

Die Organe der Kurse sind:

- die Aufsichtskommission
- die Kurskommissionen
- die üK-Zentren oder die vergleichbaren dritten Lernorte

Die Kommissionen konstituieren sich selbst und geben sich ein Organisationsreglement. Mindestens einer Vertreterin oder einem Vertreter der Kantone ist in der Kurskommission Einsitz zu gewähren.

4. Aufgebot

Die Kursanbieter erlassen in Absprache mit der zuständigen kantonalen Behörde persönliche Aufgebote. Diese werden den Lehrbetrieben zuhanden den Lernenden zugestellt.

Wenn Lernende aus unverschuldeten Gründen (ärztlich bescheinigte Krankheit oder Unfall) an den überbetrieblichen Kursen nicht teilnehmen können, hat der Berufsbildner / die Berufsbildnerin dem Anbieter zuhanden der kantonalen Behörde den Grund der Absenz sofort schriftlich mitzuteilen. Versäumte überbetriebliche Kurse müssen von den Lernenden nachgeholt werden.

5. Dauer, Zeitpunkt und Inhalte

5.1 Die überbetrieblichen Kurse dauern

11 Tage für die Fachrichtung **Pflanzenproduktion**

- im ersten Lehrjahr 7 Tage zu 8 Stunden Kurse 1a und 1b
- im zweiten Lehrjahr 4 Tage zu 8 Stunden Kurs 2

5.2 Die überbetrieblichen Kurse umfassen

Fachrichtung Pflanzenproduktion

Kurs	Hauptthemen	Inhalte	Richtziele
1a Bewertet 3 Tage	Maschinen und Motoren Betriebseinrichtungen Arbeitssicherheit	- Bedienung und Wartung von Transportgeräten und -maschinen - Bedienung und Wartung von Geräten und Maschinen zur Belagsreinigung und Beikrautregulierung - Wartung von Betriebs- und Bewässerungseinrichtungen - Pflege/Wartung von Maschinen und Werkzeugen	1.1.2 1.2.1 1.4.3 1.2.2 1.2.3
1b Bewertet 4 Tage	Pflanz- und Saatarbeiten Pflanzenernährung und -schutz Arbeitssicherheit Sicherheitsvorschriften	- Saatflächen vorbereiten - Pflanzen setzen - Pflanzen befestigen - Gefässe zur Pflanzung vorbereiten - Nährstoffe nach Vorschrift ausbringen - Pflanzenschutzmittel anwenden	1.3.1 1.3.2 1.3.5 1.3.4 1.4.1 1.4.2
2 Bewertet 4 Tage	Pflanzenproduktion Pflanzenvermehrung Arbeitssicherheit	- Pflanzen formieren - Pflanzen kultivieren - Pflanzen eintopfen - Pflanzen aussäen und pikieren - Pflanzen teilen - Schnittlinge produzieren - Stecklinge/Steckhölzer vermehren	1.8.1 1.8.2 1.8.3 1.9.1 1.9.2 1.9.3 1.9.4

5.3 Die zuständigen Behörden der Standortkantone haben jederzeit Zutritt zu den Kursen.

6. Bewertung

Für die Fachrichtung Produktion werden alle 3 Kurse bewertet (siehe 5.2.).

Das Verfahren wird in der Wegleitung für die überbetrieblichen Kurse festgehalten.

Teil D Qualifikationsverfahren

Fachrichtung Pflanzenproduktion

1. Organisation

Die Organisation der Prüfungen ist Sache der zuständigen kantonalen Behörde.

Das Qualifikationsverfahren wird im Lehrbetrieb, in einem anderen geeigneten Betrieb, in einem Ausbildungszentrum oder in einer Berufsfachschule durchgeführt. Den Lernenden werden ein Arbeitsplatz und die erforderlichen Einrichtungen in einwandfreiem Zustand zur Verfügung gestellt.

Mit dem Prüfungsaufgebot, das im 3. oder 4. Semester erfolgt, wird bekannt gegeben, welche Materialien, Ausrüstung und Bekleidung die Lernenden mitbringen müssen.

Für den Teil des Qualifikationsverfahrens, der im Lehrbetrieb durchgeführt wird, ist der jeweilige Berufsbildner verpflichtet, die zur Absolvierung nötigen Materialien, Ausrüstungen und Einrichtungen der lernenden Person vollumfänglich und ohne Unterbrechung zur Verfügung zu stellen.

2. Qualifikationsbereiche

2.1. Praktische Arbeit

Qualifikationsbereich: vorgegebene praktische Arbeit (VPA)

Die lernende Person muss im Rahmen einer vorgegebenen praktischen Arbeit zeigen, dass sie fähig ist, die geforderten Tätigkeiten fachlich korrekt sowie bedarfs- und situationsgerecht auszuführen. Die zuständige kantonale Stelle legt den Prüfungsort und die Prüfungsperiode fest. Die VPA dauert für beide Fachrichtungen 8 Stunden.

Die Lerndokumentation und die Unterlagen der überbetrieblichen Kurse dürfen als Hilfsmittel verwendet werden.

Bildungsplan Gärtnerin oder Gärtner EBA

In diesem Qualifikationsbereich wird die Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz folgender Leitziele geprüft:

Fachrichtung Pflanzenproduktion

- 1.1 Liefervorbereitung
- 1.2 Betriebliche Unterhaltsarbeiten
- 1.3 Pflanz- und Saatarbeiten
- 1.4 Pflanzenernährung und -schutz
- 1.8 Pflanzenproduktion
- 1.9 Pflanzenvermehrung

2.2 Berufskennnisse

In diesem Qualifikationsbereich wird während 30 Minuten die Erreichung der schulischen Leistungsziele mündlich auf der Basis der eingereichten Lern-dokumentation überprüft.

Der Qualifikationsbereich umfasst:

Fachrichtung Pflanzenproduktion

- 1.1 Liefervorbereitung
- 1.2 Betriebliche Unterhaltsarbeiten
- 1.3 Pflanz- und Saatarbeiten
- 1.4 Pflanzenernährung und -schutz
- 1.5 Pflanzenkenntnisse und -verwendung
- 1.8 Pflanzenproduktion
- 1.9 Pflanzenvermehrung

2.3 Allgemeinbildung

Die Abschlussprüfung im Qualifikationsbereich Allgemeinbildung richtet sich nach der Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung.

3. Erfahrungsnoten

Die Erfahrungsnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel aus der Summe der Noten für:

- a. den berufskundlichen Unterricht (zählt dreifach)
(4 Semesternoten)
- b. die überbetrieblichen Kurse (zählt einfach)
(Bewertete Kurse 1, 2 und 3)

Die Note für den berufskundlichen Unterricht ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe aller Semesterzeugnisnoten des berufskundlichen Unterrichts.

Die Note für die überbetrieblichen Kurse ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe der benoteten Kompetenznachweise.

4. Bewertung der Leistungen

Die Leistungen im abschliessenden Qualifikationsverfahren werden mit Noten 6 bis 1 bewertet. Halbe Zwischennoten sind zulässig.

Die Note jedes Qualifikationsbereiches, der sich aus einzelnen Positionen zusammensetzt, wird als Mittelwert auf eine Dezimalstelle gerundet.

Im Notenausweis werden die Gesamtnote, die Note jedes Qualifikationsbereiches der Abschlussprüfung sowie die Erfahrungsnoten und die Fachrichtung aufgeführt.

Notenwerte

Note	Eigenschaft der Leistung
6	sehr gut
5	gut
4	genügend
3	schwach
2	sehr schwach
1	nicht ausgeführt

Bildungsplan Gärtnerin oder Gärtner EBA

5. Bestehensnorm und Gewichtung

Das Qualifikationsverfahren ist bestanden, wenn

- der Qualifikationsbereich VPA mit der Note 4 oder höher bewertet wird; und
- die Gesamtnote 4 oder höher erreicht wird.

Die Gesamtnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel aus den gewichteten Noten der einzelnen Qualifikationsbereiche der Abschlussprüfung sowie der gewichteten Erfahrungsnoten.

Dabei gilt folgende Gewichtung:

- a. VPA: 50%
- b. Berufskennnisse: 10%
- c. Allgemeinbildung: 20%
- d. Erfahrungsnote: 20 %
(die Erfahrungsnote des berufskundlichen Unterrichts zählt dreifach, die Erfahrungsnote der überbetrieblichen Kurse zählt einfach)

Total 100%

Anhang

Bezugsquellenregister

Verzeichnis der Unterlagen zur Umsetzung der beruflichen Grundbildung und deren Bezugsquellen für den Beruf Gärtnerin oder Gärtner EBA.

Unterlagen	Datum	Bezugsquellen	Bezugsadressen
Verordnung über die berufliche Grundbildung Gärtnerin EBA / Gärtner EBA	31. Oktober 2011	Elektronisch: Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT Printversion: Bundesamt für Bauten und Logistik BBL	Bundesamt für Berufsbildung und Technologie, BBT Effingerstrasse 37 3003 Bern www.bbt.admin.ch Bundesamt für Bauten und Logistik BBL 3003 Bern www.bundespublikationen.ch
Bildungsplan zur Verordnung über die berufliche Grundbildung	31. Oktober 2011	JardinSuisse, Unternehmerverband Gärtner Schweiz	JardinSuisse Unternehmerverband Gärtner Schweiz Bahnhofstrasse 94 5000 Aarau Tel.: 044 388 53 00 Fax: 044 388 53 25 info@jardinsuisse.ch www.jardinsuisse.ch
Standard-Lehrplan für die Ausbildungsbetriebe			
Standard-Lehrplan überbetriebliche Kurse			
Standard-Lehrplan Berufsfachschule			
Pflanzengrundbildungsliste			
Organisationsreglement der überbetrieblichen Kurse			
Wegleitung der überbetrieblichen Kurse			
Wegleitung zum Qualifikationsverfahren			
Bildungsbericht			

Bildungsplan Gärtnerin oder Gärtner EBA

Wegleitung zur Lerndokumentation			
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in der grünen Branche (Branchenlösung)			
Weitere Dokumente gemäss Publikation auf der Website von JardinSuisse			
Notenformular		SDBB	SDBB/CSFO Haus der Kantone Speichergasse 6 Postfach 583 3000 Bern 7 info@sdbb.ch www.sdbb.ch